



Europameisterschaften in Varese Italien vom 9. bis 11. April 2021

Zu der ersten internationalen Regatta im Elitebereich der Saison 2021 wurde ins norditalienische Varese am gleichnamigen malerischen Lago di Varese zur Europameisterschaft eingeladen.

Der DRV war in fast allen olympischen Bootsgattungen (M4x meldete nicht) sowie in den olympischen Ersatzbootsgattungen LW1x und LM1x und mit einem Para-Sportler mit am Start.

Aus hessischer Sicht vertraten zwei Boote die Farben unseres Bundeslandes und zwar **Marc Weber (Hassia Gießen) / Stephan Krüger (FRG Germania)** im M2x sowie **Katrin Thoma (FRG Germania)** im LW1x.

Im M2x war ein großes und seit Jahren sehr dichtes Teilnehmerfeld gemeldet. Im Vorlauf kamen nur die Sieger weiter. Das hessische Duo ruderte ein starkes Rennen, wurde zweites Boot und siegte dann sehr souverän im Hoffnungslauf. Am selben Tag wurde nachmittags das Halbfinale ausgetragen, welches am Ende des Rennens ganze 2,8 Sekunden zwischen dem ersten und dem vierten Platz bilanzierte.

Marc und Stephan hatten immer Kontakt zu den ersten beiden Booten aus Holland und Polen, mussten aber im Endspurt den überraschend starken Russen den so wichtigen dritten Platz überlassen und ruderten somit, wie 2020 auch schon, ins B-Finale.

Dort ruderten sie auf den dritten Platz in 6:23 Min hinter dem amtierenden Vize-Weltmeister aus Irland (6:21) und Italien (6:22).

Katrin Thoma vertrat als Ersatzfrau für den olympischen LW2x die Farben Hessens im LW1x. Da sie sich gerade nur 10 Tage im Einer auf dieses Event vorbereiten konnte, waren die Erwartungen nicht hoch, hatte sie in den letzten sieben Monaten doch fast ausschließlich im Doppelzweier gerudert. Über drei immer besser rudernde Rennen kam sie am Ende des Events auf Platz 8 ein und schlug in einem fantastischen Endspurt die U23 Weltmeisterin und 2020 EM 2 im Einer, Sophia Meakin aus der Schweiz. In diesem Feld meldeten überraschen BLR, FRA und ROU, alles Ruderinnen die im LW2x ganz Vorne mitrudern, da aber jeweils die Partnerinnen verletzt oder krank waren, war die Qualität noch einmal förmlich explodiert, was man auch an den Zeiten im Vergleich zu den schweren Booten konstatieren kann.

Die weiteren Stationen der letzten drei Hessen in der olympischen Saison sind unterschiedlich. Der M2x ist ja bereits für Olympia qualifiziert und hat einen soliden Saisonaufbau in Richtung Olympische Spiele, der LW2x und somit Katrin Thoma als Ersatzfrau, muss sich in fünf Wochen bei der letzten Option, der weltweiten Qualifikationsregatta in Luzern, noch versuchen zu qualifizieren.

